

Paul Dresler beim Bemalen eines Tellers – vermtl. Ende der 30er Jahre
Copyright Stephan Lohmann

*„ ... Dann ist es bei fast allen Pöten so, daß Sie noch kleine Fehlstellen behalten. Bei den Menschen ist es ja auch nicht anders. Die absolute Vollendung gibt es nur in der Idee, nicht in der körperlichen Welt. Also lass Dich nicht irre machen, wenn mal auf Deine schöne Glasur ein kleines Chamotte-bröckchen von einer Platte herabgefallen und hängen geblieben ist, wenn nur die Form edel und gut ist und den Eindruck macht, dass sie so und nicht anders sein kann und will. Dies von Innen heraus eins sein und bleiben gibt Wesentlichkeit und Persönlichkeit und die wünscht Dir so gut wie seinen Pöten
Dein Onkel Paul, der Pottbäcker“*

Auszug aus einer Rede zur Taufe seiner Nichte Lotte Stöhr am 21. März 1937 – veröffentlicht in: Paul Dresler, Kaiser Wilhelm Museum Krefeld, Bestandskatalog 8, 1979



Pressmarke der Töpferei Grootenburg um 1930



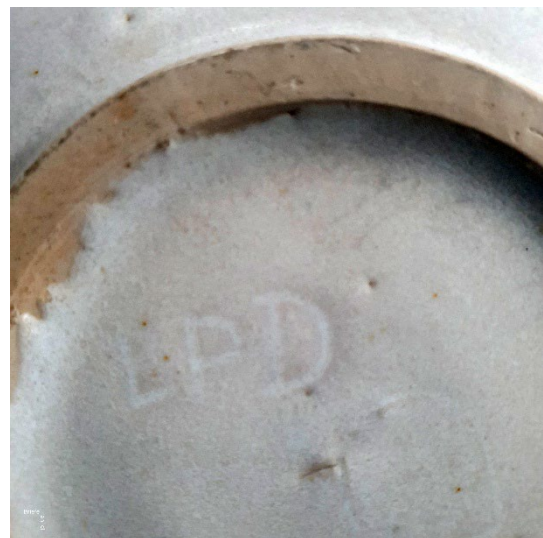
3 von Paul Dresler angefertigte Eierbecher, der untere 1923 zum 10. Geburtstag seiner Tochter Dorothea
Copyright Rose Frimberger



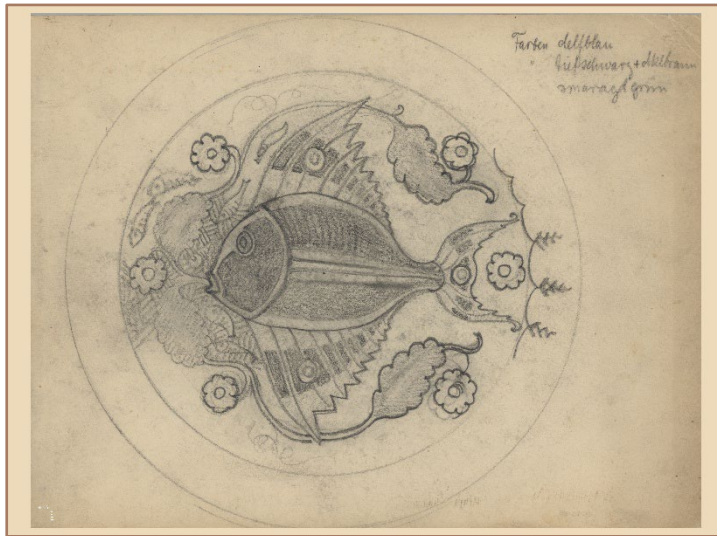
Paul Dresler und ?
Schale mit Signatur „LPD“ und (vermutlich)
Grootenburgstempel, US glasiert

Bekannt sind Signaturen wie VPD und SPD für Arbeiten
zusammen mit seinen Töchtern Veronika und Sibylle.
Als Mitgestalterin kommt hier Liselotte Lüpke in Frage.

Copyright Rose Frimberger

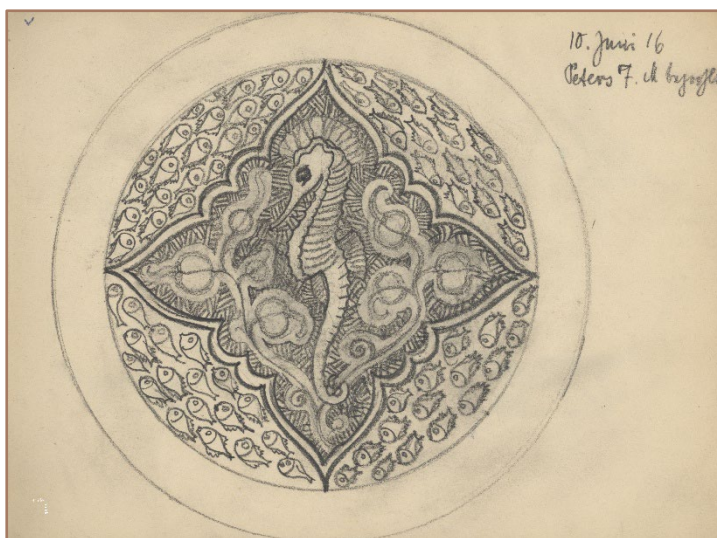


Skizzenheft von Paul Dresler
Copyright Rose Frimberger



Die folgenden Bilder zeigen eine Auswahl von Entwürfen aus einem Skizzenheft von Paul Dresler, das im Wesentlichen Entwürfe für die Dekoration von Tellern und Schalen sowie wenige Formentwürfe für Gefäße beinhaltet. Da auf S. 3 dieses Skizzenheftes die Bezahlung der bestellten Arbeit mit Datum 10. Juni 1916 vermerkt ist, lassen sich wohl zumindest die ersten Entwürfe der Zeit zwischen 1915 und 1925 zuordnen, vorausgesetzt, Paul Dresler hat die Seiten des Heftes chronologisch benutzt. Es wäre schön, wenn es irgendwann gelänge, Entwurf und erhaltenes Objekt zusammenzuführen.

S. 1



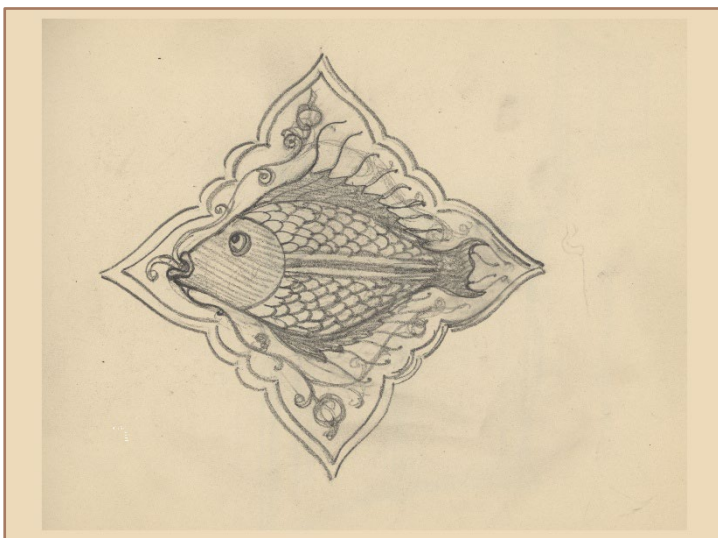
S. 3



S. 5



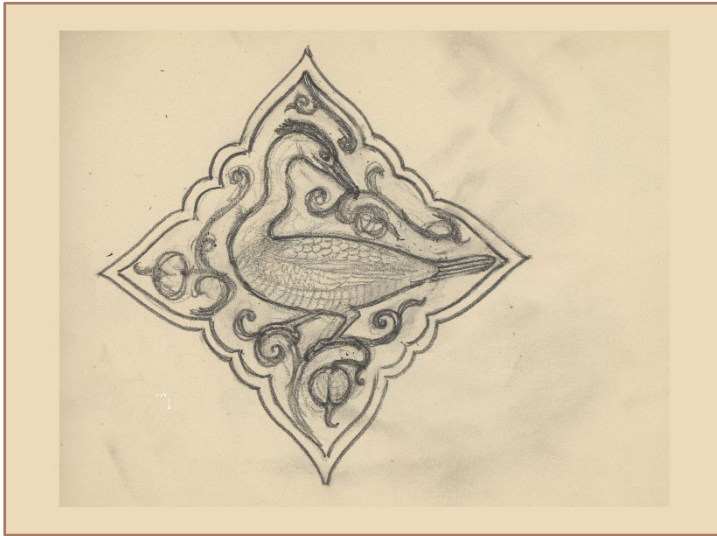
S. 11



S. 13



S. 17



S. 23



Entwurf für einen Teller (?) zu Ehren des Krefelder Museumsdirektors Dr. Friedrich Deneken (1857-1927). Als Gründungsdirektor des Kaiser Wilhelm Museums in Krefeld von 1897 bis 1922 holte er Paul Dresler 1913 zur Belebung des Töpferhandwerks nach Krefeld.

S. 25



S. 27